

gut.
org

gemeinnützige
Aktiengesellschaft

Geschäfts- bericht 2018

 **betterplace.org**
Bewege die Welt

betterplace

lab

Inhalt

2

Bilanz

4

Gewinn- und Verlustrechnung

5

Anhang

12

Lagebericht

21

Bestätigungsvermerk

Impressum

Herausgeberin

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft

Verantwortlich

Timo Kladny

Björn Lampe

Carolin Silbernagl

Redaktion und Projektleitung Florinn Bareth

Grafische Gestaltung Susanne Probst

Korrektorat Christina Wegener

Jahres- abschluss

der gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft

zum 31. Dezember 2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

Anhang zum Jahresabschluss

BILANZ zum 31. Dezember 2018

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin

AKTIVA

	€	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	58.538,00	54.169,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.854,50	22.954,50
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	53.000,00	25.000,00
	124.392,50	102.123,50
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.922,54	198.993,58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.525,00	24.583,01
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.045.624,70	704.643,81
	1.210.072,24	928.220,40
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.023.197,90	7.132.487,80
	9.233.270,14	8.060.708,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.206,10	13.206,10
	9.370.868,74	8.172.579,19

BILANZ zum 31. Dezember 2018

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin

PASSIVA

	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	60.940,00	60.940,00
II. Gewinnrücklagen (gesetzliche Rücklage)	6.094,00	6.094,00
III. Bilanzgewinn	207.404,62	176.258,29
	274.438,62	243.292,29
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	8.704.903,19	7.492.478,41
2. Längerfristig gebundene Spenden	71.392,50	77.123,50
	8.776.295,69	7.569.601,91
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	21.638,17	16.671,04
2. Sonstige Rückstellungen	90.505,20	84.287,81
	112.143,37	100.958,85
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17,70	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.000,00	28.564,20
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.484,29	50.834,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.326,07	22.212,26
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon - gegenüber Gesellschaftern: € 17.164,10 (Vorjahr: T€ 18) - aus Steuern: € 63.966,45 (Vorjahr: T€ 34) - im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 825,27 (Vorjahr: € 0)	136.163,00	157.115,61
	207.991,06	258.726,14
	9.370.868,74	8.172.579,19

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für 2018

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin

	€	Vorjahr €
1. Erträge aus Spendenverbrauch		
a) Projektspenden	13.888.366,89	11.376.745,87
b) Zuwendungen an die Verwaltung	851.688,00	720.114,57
c) Längerfristig gebundene Spende	14.756,81	15.523,29
	14.754.811,70	12.112.383,73
2. Umsatzerlöse	2.060.173,38	2.251.422,19
3. Sonstige betriebliche Erträge	57.427,55	26.534,05
4. Gesamtleistung	16.872.412,63	14.390.339,97
5. Spendenverbrauch aus Projektspenden	-13.888.366,89	-11.376.745,87
6. Materialaufwand		
Bezogene Leistungen	-131.980,07	-326.688,83
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.707.213,19	-1.600.274,08
b) Soziale Abgaben	-321.440,09	-289.910,75
- davon für Altersvorsorge: € 7.252,70 (Vorjahr: T€ 7)		
8. Abschreibungen	-14.689,81	-15.522,29
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-724.866,31	-661.140,51
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	-5,83
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.579,57	-3.660,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-50.130,37	-44.706,96
13. Ergebnis nach Steuern	31.146,33	71.684,85
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00
15. Jahresüberschuss	31.146,33	71.684,85
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	176.258,29	104.573,44
17. Bilanzgewinn	207.404,62	176.258,29

Anhang zum Jahresabschluss 2018

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde unter Anwendung des IDW Rechnungslegungsstandards „Besonderheiten der Rechnungslegung Spendensammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21)“ aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Sofern der Jahresabschluss einzelne Posten enthält, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind, werden sie bei den nachfolgenden Erläuterungen der Posten dargestellt.

Von der Möglichkeit des § 288 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

II. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft

Firmensitz laut Registergericht:

Berlin

Registereintrag:

Handelsregister

Registergericht:

Berlin (Charlottenburg)

Registernummer:

126785

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Hierbei wurde für die entgeltlich erworbenen Internetdomains eine zeitlich unbegrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige der Nutzungsdauer entsprechende lineare Abschreibungen, angesetzt. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zwischen drei und fünf Jahre abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von nicht mehr als € 800,00 (netto) sind im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG abgesetzt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Bewertung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zum Abschlussstichtag ergeben sich folgende Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften:

Forderungen	€ 15.525,00
Verbindlichkeiten	€ 7.326,07

IV. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen im Geschäftsjahr 2018 wird auf den zum Anhang als Anlage beigefügten Anlagenspiegel verwiesen. Die Gesellschaft hält 100 % des Stammkapitals an

der betterplace Solutions GmbH, Berlin. Das Stammkapital beträgt € 25.000,00. Die betterplace Solutions GmbH schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von € 29.119,87 ab; das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2018 € 52.251,42. Die Gesellschaft hält ferner 100 % des Stammkapitals an der betterplace Umspannwerk GmbH. Das Stammkapital beträgt € 25.000,00. Die betterplace Umspannwerk GmbH schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag von € 1.745,95 ab; das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2018 € 23.254,05.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 15.525,00 (Vorjahr: € 24.583,01) enthalten (Mitzugehörigkeitsvermerk).

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 7.326,07 (Vorjahr: € 22.212,26) enthalten (Mitzugehörigkeitsvermerk).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von € 1.031.991,59 (Vorjahr: € 693.960,14) Forderungen gegen Kreditinstitute und gegen Online-Paymentdienste. Es handelt sich um Spenden, welche bis zum 31.12.2018 das Bankkonto des Spenders belastet haben, jedoch am 31.12.2018 noch nicht dem Bankkonto der Gesellschaft gutgeschrieben wurden.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Aktiengesellschaft beträgt € 60.940,00 (Vorjahr: € 60.940,00). Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital durch Schaffung neuer Nennbetragsaktien zu € 10,00 pro Aktie und den laufenden Nummern 6.095 bis 7.500 um € 14.060,00 auf € 75.000,00 zu erhöhen. Auch die neuen Aktien sind Namensaktien.

Gemäß § 150 Abs. 1 und 2 AktG ist die gesetzliche Rücklage solange aus dem Jahresüberschuss aufzufüllen, bis sie zusammen mit der Kapitalrücklage 10 % des Stammkapitals beträgt. Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine Zuführung zur gesetzlichen Rücklage in Höhe von € 0,00.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt:

Eigenkapital	<i>(in €)</i>	01.01.2018	Entnahme	Einstellung	31.12.2018
I. Gezeichnetes Kapital		60.940,00	0,00	0,00	60.940,00
II. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage		6.094,00	0,00	0,00	6.094,00
III. Bilanzgewinn		176.258,29	0,00	31.146,33	207.404,62
		243.292,29	0,00	31.146,33	274.438,62

Noch nicht verbrauchte Spendenmittel

Um eine klare und übersichtliche Darstellung der zweckentsprechenden Verwendung der erhaltenen Spenden zu gewährleisten, erfolgt die Spendenbilanzierung nach dem vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. veröffentlichten Rechnungslegungsstandard „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21)“. Nach diesem Standard werden Spenden im Zeitpunkt ihres Zuflusses zunächst ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung einem gesonderten Passivposten „Noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ zugeführt. Die ertragswirksame Auflösung

dieses Postens erfolgt korrespondierend zu dem durch die satzungsmäßige Verwendung der Spenden entstehenden Aufwand.

Die längerfristig gebundenen Spenden beinhalten das aus Verwaltungsspenden finanzierte Anlagevermögen. Dieser Bilanzposten wird korrespondierend zu den jährlichen Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst. Der Bilanzansatz zum 31.12.2018 entspricht dem Gesamtbuchwert des Anlagevermögens abzüglich der Finanzanlagen.

Der Passivposten entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Noch nicht verbrauchte Spendenmittel (in €)	01.01.2018	Zuführung	Umgliederung	Verbrauch	31.12.2018
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden					
a) Projektspenden	7.492.478,41	15.038.006,67	62.785,00	-13.888.366,89	8.704.903,19
b) Spenden an die Verwaltung	0,00	851.688,00	0,00	-851.688,00	0,00
	7.492.478,41	15.889.694,67	62.785,00	-14.740.054,89	8.704.903,19
2. Längerfristig gebundene Spenden	77.123,50	9.025,81	0,00	-14.756,81	71.392,50
	7.569.601,91	15.898.720,48	62.785,00	-14.754.811,70	8.776.295,69

8

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen bestehen für erwartete Steuernachzahlungen der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer) für das Jahr 2018.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Zusammensetzung kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Rückstellungen (in €)	01.01.2018	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2018
Erstellung und Prüfung Jahresabschluss	17.000,00	-17.000,00	0,00	18.200,00	18.200,00
Beratungsleistungen	10.000,00	0,00	-10.000,00	25.000,00	25.000,00
Ausstehender Urlaub	32.752,00	-32.752,00	0,00	24.688,00	24.688,00
Berufsgenossenschaft	5.800,00	-5.779,93	-20,07	6.200,00	6.200,00
Ausgleichsabgabe	1.500,00	-1.500,00	0,00	5.280,00	5.280,00
Künstlersozialkasse	1.490,00	-1.343,25	-146,75	0,00	0,00
Sozialabgaben	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
Aufbewahrung	910,04	0,00	0,00	411,39	1.321,43
Sonstige Rückstellungen	14.835,77	-67,00	-14.768,77	6.815,77	6.815,77
Summe	84.287,81	-58.442,18	-24.935,59	89.595,16	90.505,20

Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in dem nachfolgend aufgeführten Verbindlichkeitenspiegel zusammengefasst dargestellt.

Verbindlichkeiten (in €, Vorjahreszahlen in Klammern)	Restlaufzeit		
	Stand 31.12.2018	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17,70	17,70	0,00
Erhaltene Anzahlungen	20.000,00 (28.564,20)	20.000,00 (28.564,20)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.484,29 (50.834,07)	44.484,29 (50.834,07)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.326,07 (22.212,26)	7.326,07 (22.212,26)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	136.163,00 (157.115,61)	136.163,00 (157.115,61)	0,00 (12.500,00)
Summe	207.991,06 (258.726,14)	207.991,06 (258.726,14)	0,00 (12.500,00)

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von € 17.164,10 (Vorjahr: € 18.306,60) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten, daraus aus Darlehen in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: € 12.150,00) und aus Lieferungen und Leistungen € 17.164,10 (Vorjahr: € 6.156,60).

Darüber hinaus beinhalten die Sonstigen Verbindlichkeiten private und öffentliche Zuschüsse von € 23.706,74 (Vorjahr: € 97.488,11).

Die weiteren Sonstigen Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr teilen sich wie folgt auf:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.570,00 €
- Sonstige Verbindlichkeiten	19.189,36 €
- gegenüber Kreditkartenanbietern	7.711,08 €
- Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	16.671,64 €
- Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	24.238,98 €
- Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	825,27 €
- Verbindlichkeiten USt-Vorauszahlung	23.085,83 €
- Gesamt	95.292,16 €

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen über einem Jahr bestehen die Verpflichtungen aus den Mietverträgen mit den Mietobjekten in Berlin Schlesische Straße (monatlich € 5.900,00) und Falckensteinstraße (monatlich € 750,00). Die Mietverträge sind unbefristet.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden in analoger Anwendung der IDW Stellungnahme zu den „Besonderheiten der Rechnungslegung Spendensammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21)“ um die Posten „Erträge aus Spendenverbrauch“ und „Spendenverbrauch aus Projektspenden“ erweitert.

Der Jahresüberschuss in Höhe von € 31.146,33 wird

dem Gewinnvortrag in Höhe von € 176.258,29 hinzugerechnet. Es ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von € 207.404,62.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Die Bezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich auf T€ 211 (Vorjahr: T€ 283). Die Gesamtbezüge bestehen ausschließlich aus Gehältern.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Beirats erhalten keine Vergütungen für ihre Tätigkeit. Ihre Auslagen werden erstattet, sofern sie im Vorhinein vom Vorstand genehmigt werden und die steuerlichen Höchstbeträge nicht überschreiten.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr betrug die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl 49.

Vorstand

Timo Kladny

Björn Lampe

Carolin Silbernagl

Aufsichtsrat

Till Behnke Unternehmer

Nancy Birkhölzer Unternehmerin (ab 23.08.2018)

Dr. Joana Breidenbach Unternehmerin

Mathias Entenmann Unternehmer (bis 23.08.2018)

Dr. Roland Hoffmann-Theinert Rechtsanwalt und Notar

Dr. Bernd Kundrun Unternehmer

Jörg Rheinboldt Unternehmer

Pedro Schäffer Unternehmer

Dr. Gerd Schnetkamp Unternehmer

Stephan Schwahlen Unternehmer (bis 23.08.2018)

Brigitte Zypries Bundesministerin a. D. (ab 23.08.2018)

Berlin, 15.04.2019

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft

Björn Lampe

Mitglied des Vorstands

Timo Kladny

Mitglied des Vorstands

Carolin Silbernagl

Mitglied des Vorstands

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2018 (Anlagenspiegel)

	<i>Anschaffungskosten</i>				
	(in €)	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		565.877,16	4.610,00	0,00	570.487,16
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		107.279,09	4.415,81	7.398,00	104.296,90
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	28.000,00	0,00	53.000,00
		698.156,25	37.025,81	7.398,00	727.784,06

	<i>Kumulierte Abschreibungen</i>				
	(in €)	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		511.708,16	241,00	0,00	511.949,16
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		84.324,59	14.448,81	7.331,00	91.442,40
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
		596.032,75	14.689,81	7.331,00	603.391,56

	<i>Buchwerte</i>		
	(in €)	31.12.2018	31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	58.538,00	54.169,00	
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.854,50	22.954,50	
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	53.000,00	25.000,00	
	124.392,50	102.123,50	

Lagebericht 2018

der gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft

1) Grundlagen des Unternehmens

Die gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft (im Folgenden: gut.org gAG) ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§§ 51 ff. AO) verfolgt.

Zweck der Gesellschaft ist das nationale und internationale Einwerben von Spenden und Schenkungen (Beschaffung von Mitteln) – in Form von Geld-, Sach- oder Arbeitsleistungen – zur Finanzierung und Durchführung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Projekte im In- und Ausland. Die Mittelbeschaffung/Förderung kann den gesamten Katalog des § 52 Abs. 2 sowie §§ 53 und 54 AO umfassen.

Zweck der Gesellschaft ist ferner die Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie die Förderung der Forschung.

Zur Verwirklichung des Satzungszwecks betreibt die Gesellschaft Internetplattformen, insbesondere www.betterplace.org, die in besonders effizienter Weise die Ansprache und Gewinnung von Spendern für die zu fördernden Zwecke im Sinne der AO ermöglichen und die Kommunikation der Projektfortschritte zwischen allen Projektbeteiligten unterstützen. Ferner beschafft die Gesellschaft Mittel zur Förderung von oben genannten gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Zwecken durch eine andere Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß § 58 Nr. 1 AO. Ferner betreibt die Gesellschaft zur Verwirklichung des Satzungszwecks, unter anderem durch das [betterplace lab](http://betterplace.org), (1) Bildung und Weiterbildung der Allgemeinheit i. S. v. § 52 Abs. 2 AO im Hinblick auf die Tätigkeiten von Organisationen und Körperschaften, die gemeinnützige Zwecke gemäß der Abgabenordnung verfolgen (ohne zwangsläufig steuerbegünstigt oder in Deutschland domiziliert zu sein), zur besseren Einschätzung ihrer Aktivitäten und zu deren Bewertung, z. B. durch Veranstaltung von Vorträgen und Schulungen, Organisation von Kursen, Tagungen und Symposien, Erstellung von Best-Practice-Listen, Ratingsystemen, Vertrauensmechanismen und Transparenzkriterien, (2) Bildung und Weiterbildung i. S. v. § 52 Abs. 2 der AO von Funktionsträgern von Organisationen und Körper-

schaften, die gemeinnützige Zwecke gemäß der AO verfolgen (ohne zwangsläufig steuerbegünstigt oder in Deutschland domiziliert zu sein), insbesondere im Bereich Fundraising, Kommunikation und Medien, Strategie und Projektmanagement, durch Veranstaltung von Kursen, Tagungen, Symposien sowie Schulungen (auch unter Einbeziehung konkreter Fragestellungen), so z. B. in Form von Bildungsmaßnahmen für Funktionsträger, die die Steigerung der Fundraising- und Kommunikationskompetenz der genannten gemeinnützigen Organisationen und Körperschaften zum Ziel haben, und indem den Funktionsträgern eine direkte Aus- bzw. Weiterbildung durch die Erarbeitung und Zurverfügungstellung von Planungsunterlagen und durch die Mitarbeit in den Organisationen gegeben wird, (3) Entwicklung, Aufbau und Betrieb geeigneter Kommunikationsinstrumente bzw. -medien, die die Förderung der Bildung im genannten Sinne unterstützen (z. B. geeignete Internetplattformen, Printmedien, Newsletter etc.), (4) Trägerschaft von Einrichtungen, die geeignete Bildungsmaßnahmen zum Thema Fundraising und Kommunikation anbieten, (5) Durchführung und/oder Vergabe von Forschungsaufträgen zu ausgewählten Fragen der Bildung im genannten Sinne zur Entwicklung von innovativen Konzepten zum Thema Fundraising, Kommunikation und Medien, Strategie und Projektmanagement etc., (6) Evaluation und zeitnahe Verbreitung von Forschungs- und Projektergebnissen.

Die Nutzung der Internetplattformen war in 2018 sowohl für Projekte und Organisationen als auch für Spender grundsätzlich kostenlos. Allerdings ist in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen eine teilweise Spendenverwendung zur Kostendeckung geregelt. Bei einer Geldzuwendung entscheidet demnach die gut.org gAG über ein Weiterspenden des an die gut.org gAG gespendeten Betrags. Diese Entscheidung betrifft nur den um die Transaktionskosten verminderten gespendeten Betrag; der zur Finanzierung der Transaktionskosten erforderliche Betrag (derzeit 2,5 % auf der Plattform betterplace.org) verbleibt immer bei der gut.org gAG. Insofern wurden in 2018 zwischen 97,5 % und 100 % (in Abhängigkeit von der jeweiligen Internetplattform) der vereinnahmten Spenden an inländische steuerbegünstigte Körperschaften oder inländische

Körperschaften des öffentlichen Rechts zugewendet. Die gut.org gAG hat auch in 2018 weiterhin auf die Anrechnung von Verwaltungsaufwendungen verzichtet und keine Gebühren für die Nutzung der Internetplattformen erhoben.

Die Finanzierung der Verwaltungsaufwendungen erfolgte durch die so genannte Zusatzspende, durch die Erbringung von Dienstleistungen, aus Erträgen der Vermögensverwaltung sowie durch private und institutionelle Förderer. Aus dem Selbstverständnis als Sozialunternehmen heraus strebt die gut.org gAG für alle Aktivitäten eine nachhaltige Kostendeckung und Refinanzierung aus eigener Kraft an.

2) Geschäftsverlauf und Lage 2018

Das Spendenvolumen in Deutschland ist im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 3 % gestiegen – anders als in 2017, als ein leichter Rückgang des Spendenvolumens verzeichnet wurde. Wie im Vorjahr gab es auch in 2018 keine großen medienwirksamen Katastrophen, die das Spendenverhalten beeinflusst hätten. Während unterjährig in den einzelnen Monaten teilweise mehr und teilweise weniger als im Vorjahr gespendet wurde, lag das Spendenvolumen im wichtigsten Spendenmonat Dezember in 2018 um 3 % über dem Wert des Vorjahrs. Bei der Anzahl der Spender gab es wieder einen Rückgang: von 21,3 Mio. Personen in 2017 auf 20,5 Mio. Personen in 2018. Die durchschnittliche Spendenhöhe stieg von 35 € auf 38 €, die Spendenhäufigkeit pro Person hingegen sank zum ersten Mal leicht (von 6,9 auf 6,8 Spenden pro Person). Wichtigster Spendenzweck bleibt weiterhin die humanitäre Hilfe mit 74 % am gesamten Spendenvolumen. Jüngere Spender waren weiterhin unterproportional vertreten, spendeten aber im Vergleich zum Vorjahr mehr Geld (Quelle: GFK CharityScope).

Die gut.org gAG hingegen konnte sich gegen den Markttrend positiv entwickeln. 2018 war spendenseitig wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die Gesellschaft: Rund 15 Mio. € wurden für Tausende soziale Projekte in aller Welt auf der Internetplattform betterplace.org und den weiteren von der gut.org gAG betriebenen Internetplattformen gespendet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Volumen der Spenden für inländische steuerbegünstigte Körperschaften oder inländische Körperschaften des öffentlichen Rechts von 13,3 Mio. €

in 2017 um 1,8 Mio. €; das ist ein Plus von 13,4 % (s. Abbildung 1).

Abbildung 1: Erhaltene Spenden und Zuwendungen

	(in T€)	2018	2017
Projektspenden		15.038	13.261
Zuwendungen an die Verwaltung		852	726
Summe		15.890	13.987

Immer mehr Organisationen nutzen die Internetplattformen der gut.org gAG erfolgreich für ihr Fundraising. Daneben wurde eine Reihe neuer Unternehmenskunden für die Erbringung von Dienstleistungen gewonnen. Die bestehenden Angebote für Unternehmenskunden wurden in 2018 weiter ausgebaut, und es wurden neue Angebote geschaffen. Ferner konnten neue engagierte Partner und Förderer für die gut.org gAG begeistert werden. Auch das betterplace lab konnte in 2018 durch zahlreiche neue Kooperationen, Forschungs- und Beratungsaufträge dem Anspruch der Forschung an der Schnittstelle zwischen Innovation und Gemeinwohl in hohem Maße gerecht werden.

Im Umsatz wurden die Zahlen des Vorjahrs etwas unterschritten. Hintergrund sind einige Bereinigungen im Angebots- bzw. Produktportfolio. So wurden im Bereich der Fördermittel einige Aktivitäten bewusst reduziert, um die Fokussierung zu stärken. Gegenläufig gab es im Umsatz mit Dienstleistungen für Unternehmenskunden einen weiteren Anstieg sowie im Dienstleistungs- und Beratungsbereich des betterplace lab. Auch die Dienstleistungsangebote für gemeinnützige Organisationen trugen zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Die Höhe der Zusatzspenden lag in 2018 deutlich über dem Vorjahreswert, und zusätzlich konnte der Spendeneinbehalt von 2,5 % zur Deckung der Transaktionskosten verbucht werden. Die Einzelspenden an die Verwaltung hingegen lagen in 2018 wieder unter dem Vorjahreswert, da die Fund-

Abbildung 2: Erträge nach Segmenten

	(in T€)	Spendenplattformen	betterplace lab
Projektspenden		13.888	–
Zuwendungen an die Verwaltung		803	49
Längerfristig gebundene Spenden		15	–
Umsatz		1.251	809
Sonstige Erträge		48	9
Summe		16.005	867

raisingaktivitäten für diesen Bereich bewusst weiter zugunsten anderer Maßnahmen reduziert wurden. In der ursprünglichen Planung für das Geschäftsjahr 2018 war nach dem leicht positiven Ergebnis in 2017 lediglich ein ausgeglichenes Jahresergebnis vorgesehen. Die Umsatzentwicklung blieb hinter den Planannahmen zurück, was aber dadurch kompensiert wurde, dass auch die Kosten weniger als geplant anstiegen. Unter dem Strich kann für das Geschäftsjahr 2018 wieder ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden. Das Ergebnis beläuft sich auf 31 T€. Bilanziell erhöht sich dadurch der bestehende Bilanzgewinn.

In Bezug auf die verschiedenen Sphären einer gemeinnützigen Organisation wurde im Geschäftsjahr 2018 in der ideellen Sphäre plangemäß ein negatives Ergebnis erwirtschaftet, im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gab es ein deutlich positives Ergebnis.

In Bezug auf die beiden Segmente der gut.org gAG, Spendenplattformen und betterplace lab, teilen sich die Erträge im Geschäftsjahr 2018 gemäß der Darstellung in Abbildung 2 auf.

Hintergrund des zufriedenstellenden Geschäftsverlaufs im Jahr 2018 ist die Fortführung der in 2017 eingeleiteten strategischen Maßnahmen zur Refokussierung und Anpassung des Geschäftsmodells. Ein weiterer Teil der Maßnahmen wurde plangemäß in 2018 umgesetzt und hat in Verbindung mit der strikten Kostendisziplin bei gleichzeitigen organisatorischen Verbesserungen die Wirtschaftlichkeit des

Unternehmens im Geschäftsjahr 2018 weiter nachhaltig verbessert. Die strategische Neuausrichtung ist noch nicht abgeschlossen und wird plangemäß im Geschäftsjahr 2019 fortgesetzt.

3) Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Ein Teil der im Geschäftsjahr 2018 eingeworbenen Projektspenden wurde bis zum 31.12.2018 noch nicht für die satzungsgemäßen Zwecke eingesetzt. Dies resultiert auch aus dem üblichen saisonalen Anstieg der Spendenzugänge im November und Anfang Dezember. Nach den Bilanzierungsvorschriften des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW RS HFA 21 „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“), welche die gut.org gAG seit dem Geschäftsjahr 2010 anwendet, sind Spenden im Zeitpunkt des Zuflusses dem Passivposten „Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden“ zuzuführen und erst bei Auszahlung ertrags- und zugleich aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung abzubilden. Der Passivposten „Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden“ hat sich gegenüber 2017 um T€ 1.212 auf T€ 8.705 erhöht. Die Spendenabgrenzung mittels Passivposten nach dem Rechnungslegungsstandard des IDW zeigt die Gegenläufigkeit zwischen Zu- und Abflussprinzip und dem Verwendungsprinzip. Die Bilanzsumme der gut.org gAG hat sich zum 31. Dezember 2018 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.198 auf T€ 9.371 erhöht. Dies resultiert aus dem

gestiegenen Spendenvolumen in 2018 und den damit verbundenen, oben genannten Stichtagseffekten zum Jahresende, die sich auf den Bestand an Forderungen und liquiden Mitteln bzw. auf den Passivposten „Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden/Zuwendungen“ auswirken. Bereinigt um diese Spendeneffekte (also ohne den genannten Passivposten) ist die Bilanzsumme der gut.org gAG zum 31. Dezember 2018 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 14 gesunken.

Auf der Aktivseite der Bilanz haben sich die Immateriellen Vermögensgegenstände aufgrund von Zugängen erhöht, die Sachanlagen haben sich abschreibungsbedingt leicht verringert. Bei den Finanzanlagen gibt es einen Zugang aufgrund des Erwerbs einer neuen Tochtergesellschaft, der betterplace Umspannwerk GmbH. Das Umlaufvermögen hat sich deutlich erhöht. Dies resultiert aus den höheren liquiden Mitteln, deren Bestand zum 31. Dezember 2018 um T€ 891 über dem Vorjahr liegt. Dieser Anstieg resultiert nahezu ausschließlich aus den liquiden Mitteln aus noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spenden und lässt sich direkt auf das gestiegene Spendenvolumen, insbesondere zum Jahresende 2018, zurückführen. Aus den gleichen Gründen sind auch die Sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. In diesem Posten sind Forderungen gegen die Online-Paymentdienstleister aus Valuta-Effekten in Höhe von T€ 1.032 (Vorjahr: T€ 694) enthalten. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen, was auf Stichtagseffekte zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite der Bilanz ist das Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 31 gestiegen. Dies entspricht dem Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2018, der dem bestehenden Bilanzgewinn aus Gewinnvortrag hinzuge-rechnet ist. Der Posten Bilanzgewinn steigt damit auf T€ 207 (Vorjahr: T€ 176). Bei den noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spenden ist aufgrund des hohen Spendenaufkommens gerade zum Jahresende 2018 ein Anstieg auf T€ 8.705 (Vorjahr: T€ 7.492) zu verzeichnen. Die Steuerrückstellungen liegen aufgrund der vorläufigen Steuerberechnung über dem Vorjahr, bei den sonstigen Rückstellungen ist der Posten für ausstehende Rechnungen gestie-

gen. Die Sonstigen Verbindlichkeiten liegen zum 31. Dezember 2018 mit T€ 136 leicht unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: T€ 157). In den Verbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2018 keine Gesellschafterdarlehen mehr enthalten (Vorjahr: T€ 12). Die Eigenkapitalquote (bezogen auf die Bilanzsumme mit Berücksichtigung des Passivpostens „Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden/Zuwendungen“) sinkt trotz des in 2018 ausgewiesenen Jahresüberschusses wegen der deutlichen Erhöhung der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 auf 2,9 % (Vorjahr: 3,0 %).

Der genannte Bilanzposten „Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden/Zuwendungen“ ist aktivseitig durch liquide Mittel bzw. Forderungen gegen Zahlungsdienstleister gedeckt.

Ohne Berücksichtigung dieses Bilanzpostens (also bei Betrachtung einer operativen „Verwaltungsbilanz“ ohne die noch zu verwendenden Projektspenden/Projektzuwendungen) steigt die Eigenkapitalquote aufgrund des in 2018 ausgewiesenen Jahresüberschusses und aufgrund der leicht gesunkenen Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 auf 41,2 % (Vorjahr: 35,8 %). Somit hat sich die Kapitalstruktur verbessert und kann weiterhin als gesund betrachtet werden.

Finanzlage

Für die Finanzlage wird eine Betrachtung ohne Berücksichtigung der liquiden Mittel aus Projektspenden/Projektzuwendungen gewählt, da diese Mittel nicht für die operative Geschäftstätigkeit der gut.org gAG zur Verfügung stehen, sondern satzungsgemäß weitergespendet werden. Die entsprechende Kapitalflussrechnung ergibt sich aus Abbildung 3. Der operative Cashflow betrug demnach im Geschäftsjahr 2018 T€ 62 und lag damit über dem Niveau des Vorjahrs. Diese positive Abweichung bei gleichzeitig niedrigerem Jahresergebnis resultiert aus einem geringeren Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen (u. a. wegen Stichtagseffekten) sowie aus einem Rückgang bei den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und bei den Sonstigen Verbindlichkeiten (u. a. wegen Stichtagseffekten).

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist mit T€ -31 höher als im Vorjahr. Hintergrund ist der Erwerb einer neuen Tochtergesellschaft, der betterplace

Abbildung 3: Kapitalflussrechnung 2018

	2018 T€	2017 T€
Periodenergebnis	31	72
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15	16
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	11	-4
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge aus der Investitionsfinanzierung	-6	-1
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	53	62
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-44	-79
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	3	3
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-	-29
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	62	40
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-31	-13
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-31	-13
- Gezahlte Zinsen	-3	-4
- Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-12	-25
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15	-29
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	16	-2
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	334	336
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	350	334

Umspannwerk GmbH. Ferner wurden alle notwendigen Investitionen getätigt, es liegt kein Investitionsrückstau vor.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ -15 resultiert aus Zinszahlungen und der endgültigen Rückführung von Gesellschafterdarlehen.

Insgesamt hat die gut.org gAG im Geschäftsjahr 2018 einen leicht positiven Cashflow erwirtschaftet.

Ausgehend vom positiven Jahresergebnis waren dafür Einzel- oder Stichtageffekte ursächlich. Die Liquiditätssituation ist stabil und die Ausgangsposition für das Geschäftsjahr 2019 solide.

Ertragslage

In den Aufwendungen und Erträgen der gut.org gAG sind im Geschäftsjahr 2018 keine grundsätzlichen

strukturellen Änderungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die Erträge aus dem Einwerben von Projektspenden betragen im Geschäftsjahr 2018 T€ 13.888 und sind damit gegenüber dem Vorjahr deutlich um T€ 2.512 gestiegen. Berücksichtigt sind in dieser Darstellung die Spenden für satzungsgemäße gemeinnützige Zwecke; abgebildet werden nur die eingeworbenen Spenden, die im gleichen Geschäftsjahr auch verbraucht werden. Daher ist dieser Posten geringer als die in 2018 erhaltenen Spenden (T€ 15.038), die Differenz findet sich in der Bilanz als Erhöhung der liquiden Mittel bzw. des Passivpostens „Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden“. Die Erträge aus Spenden an die Verwaltung lagen im Geschäftsjahr 2018 mit T€ 852 um T€ 132 über dem Vorjahr.

In diesem Posten sind sowohl die so genannten Zusatzspenden erfasst als auch sonstige Einzelspenden. Der Rückgang bei den sonstigen Einzelspenden resultiert daraus, dass die entsprechenden Fundraisingaktivitäten wie oben beschrieben bewusst zurückgefahren wurden.

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr 2018 um 8 % auf T€ 2.060. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Umsätzen aus Fördermittelprojekten im betterplace lab, für die es in analoger Höhe auch Kosteneinsparungen gab.

Die Gesamtleistung der gut.org gAG im Geschäftsjahr 2018 lag bei T€ 16.872 und damit um 17 % über dem Vorjahr. Bereinigt um die Erträge aus Spendenverbrauch liegt die Gesamtleistung der gut.org gAG im Geschäftsjahr 2018 mit T€ 2.984 um 1 % unter dem Vorjahreswert. Positiv wirken sich hier die gestiegenen Erträge aus Zuwendungen an die Verwaltung aus, gegenläufig der geringere Umsatz aus Fördermittelprojekten. Vor diesem Hintergrund kann die Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 als erfreulich bewertet werden.

Der Aufwand für bezogene Leistungen nahm im Geschäftsjahr 2018 deutlich ab und lag bei T€ 132 (Vorjahr: T€ 327). Haupttreiber dieser Entwicklung waren die mit dem Umsatz korrespondierenden geringeren Kosten für externe Dienstleister im Rahmen von Fördermittelprojekten in 2018.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2018 mit T€ 2.029 gestiegen (Vorjahr: T€ 1.890). Die Struktur der Belegschaft hat sich im Vergleich zum 1. Januar 2018 nicht wesentlich geändert, es gab jedoch einzelne neue Stellen und Gehaltsanpassungen. Zum 31. Dezember 2018 waren bei der gut.org gAG 48 Mitarbeiter in Vollzeit oder Teilzeit angestellt (Vorjahr: 43).

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr auf niedrigem Niveau leicht gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2018 mit T€ 725 aufgrund höherer Raumkosten und höherer verschiedener betrieblicher Kosten über dem Vorjahreswert (Vorjahr: T€ 661). Wesentliche Kostenblöcke sind hier die Raumkosten (T€ 90), Werbe- und Reisekosten (T€ 163), verschiedene betriebliche Kosten (T€ 412) und sonstige Aufwendungen (T€ 42).

Der Zinsaufwand nahm im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr auf niedrigem Niveau leicht ab. Darin bilden sich die Kosten für kurzfristiges Fremdkapital und für Gesellschafterdarlehen ab. Der Steueraufwand liegt im Geschäftsjahr 2018 aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung bei T€ 50 (Vorjahr: T€ 45).

Die gut.org gAG schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 31 ab (Vorjahr: Jahresüberschuss von T€ 72). Im Geschäftsjahr 2018 konnten das Spendenvolumen aus Projektspenden und die damit verbundenen Zusatzspenden an die gut.org gAG gesteigert werden, und es konnten in signifikanter Höhe Umsatzerlöse generiert werden. Dies ging einher mit einem fast unveränderten Kostenniveau – Anstiege im Bereich der Personalkosten und sonstigen betrieblichen Leistungen konnten durch den Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen kompensiert werden. Die Umsetzung der Forschungs- und Beratungsprojekte im betterplace lab erfolgte plangemäß kostendeckend bzw. mit der jeweils vorgesehenen Marge.

Aus der Summe dieser Effekte ergibt sich die konstante Ergebnisentwicklung gegenüber dem Vorjahr bei gleichzeitig stark gestiegenem Spendenvolumen.

4) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

5) Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Grundsätzlich hängt der Erfolg der in 2017 eingeleiteten und in 2018 fortgeführten strategischen Maßnahmen zur Refokussierung und Anpassung des Geschäftsmodells der Spendenplattform von deren Akzeptanz am Markt ab, d. h. also insbesondere von der Akzeptanz bei Spendern und bespendeten Organisationen. Die Erfahrungen bei den im Geschäftsjahr 2018 umgesetzten Maßnahmen zeigen, dass es offenbar eine hohe Akzeptanz für die von der gut.org gAG eingeschlagene Strategie gibt. Die

wirtschaftlichen Effekte sind wie geplant eingetreten. Dies indiziert für die Umsetzung der weiteren, für 2019 und die Folgejahre geplanten Maßnahmen ebenso eine plangemäße Akzeptanz und wirtschaftliche Wirksamkeit. Der Schwerpunkt der Maßnahmen wird weiterhin auf der Weiterentwicklung des Produktangebots und auf der Erweiterung der Marketingaktivitäten liegen. Da die (Basis-)Planung hierfür keine signifikanten zusätzlichen Kosten vorsieht, sind die wirtschaftlichen und sonstigen Risiken dieser strategisch wichtigen Aktivitäten als gering anzusehen. Hingegen bietet die Umsetzung dieser geplanten Maßnahmen hohe Chancen auf eine signifikante und nachhaltige Ausweitung des Kerngeschäfts der gut.org gAG. Bei nachgewiesenem Erfolg von Einzelmaßnahmen und entsprechend positiver Marge kann auch eine Ausweitung der Kosten in Betracht gezogen werden.

Aufgrund des seit Bestehens der gut.org gAG stetig wachsenden Spendenvolumens und der insgesamt wachsenden Bedeutung von Online-Spenden ist das Kerngeschäft der gut.org gAG durch hohe Stabilität und Berechenbarkeit geprägt. Die Entwicklung des Spendenmarkts zugunsten von Online-Modellen bietet der gut.org gAG große Chancen für die zukünftige positive Entwicklung des Geschäfts. Diesen Chancen wird mit entsprechenden Produktentwicklungen Rechnung getragen – sowohl durch die Weiterentwicklung der Spendenplattform als auch mit innovativen Lösungen für Unternehmenskunden. Grundsätzlich sind die Markteintrittsbarrieren für reine Online-Geschäftsmodelle auf dem deutschen Spendenmarkt als eher niedrig zu bewerten. Im Jahr 2017 sind auf dem deutschen Online-Spendenmarkt eine ausländische Spendenplattform sowie weitere ausländische Unternehmen mit Angeboten zur Unterstützung gemeinnütziger Organisationen und nicht gemeinnütziger Initiativen eingetreten. Deren Angebote sind mit den Angeboten der gut.org gAG nicht deckungsgleich, werden aber dennoch aufmerksam beobachtet, da sie perspektivisch zu Verschiebungen auf dem Online-Spendenmarkt führen könnten. In 2018 waren solche Auswirkungen jedoch nicht spürbar. Die gut.org gAG behält sich eine frühzeitige Anpassung oder Erweiterung der eigenen Angebote vor, sollten sich solche Verschiebungen zu ihren Lasten abzeichnen. Allerdings sieht

sich die gut.org gAG durch ihre langjährige und nachhaltige Marktpräsenz als Anbieter der größten deutschen Online-Spendenplattform, durch die erworbene Markenbekanntheit und vor allem durch das erworbene Vertrauen der Nutzer für diesen Wettbewerb gut gerüstet. Die eingeleiteten strategischen Maßnahmen sollen die Position der gut.org gAG gegenüber den Wettbewerbern weiter stärken. Zwei strategisch relevante Aktivitäten wurden in 2018 initiiert, die erst in 2019 in relevanter Größenordnung wirksam werden: (1) Es wurde in 2018 eine Plattform mit dem Namen „betterplace.me“ komplett neu entwickelt, auf der sich Kampagnen präsentieren können, die keine formelle Gemeinnützigkeit besitzen. Die Plattform ermöglicht Schenkungen mit direktem Geldfluss zwischen dem Schenkenden und dem Empfänger. Die gut.org gAG ist in diesem Modell nicht mehr als Förderkörperschaft, sondern im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb tätig. Voraussetzung für die Kampagnen auf der Plattform ist jedoch, dass sie unmittelbar soziale Zwecke verfolgen. Mit „betterplace.me“ wird einem starken Marktbedürfnis Rechnung getragen. Der Start des Produkts erfolgt im Frühjahr 2019. (2) Im betterplace lab wurde eine mehrjährige Kooperation mit der Google Germany GmbH initiiert. Die Kooperation sieht vor, dass Google umfangreiche Büro- und Veranstaltungsflächen in der Immobilie „Umspannwerk“ in Berlin-Kreuzberg zur Verfügung stellen wird. Als eigenverantwortlicher Betreiber dieser Räume wird betterplace dort einen Ort für zivilgesellschaftliches und soziales Engagement schaffen. Das Angebot wird sich an NGOs, Non-Profit-Gesellschaften und soziale Entrepreneure richten. Für den operativen Betrieb der Immobilie wurde Ende 2018 eine Vorratsgesellschaft erworben und in „betterplace Umspannwerk GmbH“ umfirmiert. Start des Projekts ist im Sommer 2019.

Neben den allgemeinen strategischen Chancen und Risiken bestehen im laufenden operativen Geschäftsbetrieb der gut.org gAG spezifische Risiken, insbesondere bei Betrugsfällen in Bezug auf die Zahlungsabwicklung von Spenden und in Bezug auf die Kontrolle der Nachweispflichten von bespendeten Projekten und Organisationen. Diesen Risiken wird durch ein feinmaschiges operatives Kontrollsystem Rechnung getragen, das auf automatisierten und

manuellen Prüfungen beruht und bei möglichen Verdachtsfällen eine schnelle Reaktion erlaubt. Besondere bilanzielle Risiken werden für die gut.org gAG nicht gesehen. Sämtliche Aktiva wurden einer strengen Wertüberprüfung unterzogen. Für alle ungewissen Verbindlichkeiten wurden ausreichende Rückstellungen gebildet. Die Eigenkapitalstruktur ist gesund. Fremdkapital wird nur kurzfristig zur saisonal notwendigen Liquiditätssicherung in Anspruch genommen (nur in Bezug auf die Geschäftskonten, welche von den Spendenkonten strikt getrennt sind). Die Weiter- und Neuentwicklungen der Plattformen und Produkte werden über Eigenmittel finanziert. Somit kann zum Bilanzstichtag von einer sehr belastbaren Bilanzstruktur ausgegangen werden.

Weitere besondere Risiken für die Geschäfte der gut.org gAG werden in den nächsten beiden Jahren und auch darüber hinaus nicht gesehen.

Vorhandene Risiken werden mit einem strukturierten Risikomanagement überwacht. Ferner gibt es ein etabliertes Controlling, das mit einem besonderen Risikofokus arbeitet und zentrale Kennzahlen zum Teil täglich erhebt. Regelmäßige Management-Sitzungen und eine regelmäßig tagende, aus dem Aktionärskreis besetzte Steering Group stellen die schnelle Kommunikation und Bewertung von möglicherweise für die Geschäftsentwicklung relevanten Sachverhalten sicher. So werden negative Entwicklungen frühzeitig erkannt, und es wird ihnen gegengesteuert. Positiven Entwicklungen wird von Anfang an die bestmögliche Unterstützung gewährt. Die verwendeten Systeme und Prozesse zur Risikokontrolle werden regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls angepasst. Im Jahr 2018 erfolgte ferner eine Weiterentwicklung des internen Governance- und Compliance-Systems.

6) Ausblick / voraussichtliche Entwicklung

Das Jahr 2019 wird in der gut.org gAG weiter von der Umsetzung der Maßnahmen zur Refokussierung und Anpassung des Geschäftsmodells bestimmt sein. Diese erfolgen schrittweise über das ganze Jahr hinweg. Die Planung für das Jahr 2019 wurde auf der Basis von sehr moderaten Planungsprämissen vorgenommen.

Bei den Spendenplattformen wird analog zu den Vorjahren für 2019 mit einem Anstieg des Spendenvolumens gerechnet – die Planannahme liegt bei einem Plus von etwa 13%. Ein Aufbau zusätzlicher Mitarbeiter ist dafür nicht notwendig. Dies wird voraussichtlich auch zu einem Wachstum der vom Spendenvolumen beeinflussten Höhe der Zusatzspenden und der einbehaltenen Umlage zur Kostendeckung führen. Ferner sollen die Spendenplattformen der gut.org gAG durch die Schaffung von neuen, teilweise auch kostenpflichtigen Angeboten für die spendensammelnden Projekte und Organisationen sowie durch innovative Weiterentwicklung der bestehenden Angebote für Unternehmenskunden insgesamt den Umsatz steigern und ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften.

Auch die Planungen für das betterplace lab sehen für das Jahr 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Aufgrund der bereits zu Jahresbeginn bekannten Förder- und Kooperationszusagen handelt es sich hier um ein vergleichsweise gut im Voraus planbares Geschäft.

In Summe rechnet der Vorstand der gut.org gAG daher für das Geschäftsjahr 2019 mit einem ausgeglichenen, leicht positiven Ergebnis. Für die Folgejahre werden infolge der dann umgesetzten und wirksamen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells weiter stabile positive Ergebnisse erwartet.

Berlin im April 2019



Timo Klady



Björn Lampe



Carolin Silbernagl

Bestätigungs- vermerk

des unabhängigen Abschlussprüfers

An die gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die

Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

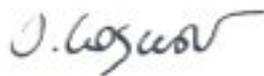
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 3. Mai 2019
Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Christoph Regierer
Wirtschaftsprüfer

Jacqueline Kotynski
Wirtschaftsprüfer





gut.org/2018